

8. Sitzung des Entscheidungsgremiums LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V.

Protokoll

Datum: **Montag, 10.11.2025**
Uhrzeit: 18:00 Uhr
Ort: Pfarrheim, Glückaufstraße 7, 83666 Waakirchen
Protokoll: Michael Stacheter (LAG-Manager)
Anwesend: 14 Mitglieder Entscheidungsgremium (4 Soziales, Kultur und Geschichte; 4 Kommunale Körperschaften, 3 Natur & Umwelt, 3 Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus), 14 Gäste

Rathausplatz 2
83714 Miesbach
ms@regionalentwicklung-oberland.de
www.leader-mb.de

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Michael Pelzer begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße schriftliche Einladung am 27. Oktober 2025 fest. Die Beschlussfähigkeit des LAG-Entscheidungsgremiums ist mit **14 anwesenden Personen** gegeben. Florian Brunner hat seine Stimme an Stefan Völker übertragen (siehe Stimmrechtsübertragung). Damit sind insgesamt **15** Personen stimmberechtigt. Die Einhaltung des Stimmenanteils aller Interessensgruppen von höchstens 49 Prozent ist gegeben.

Herr Pelzer bittet alle Anwesenden um eine Gedenkminute für die verstorbene Frau Christa Niedermeier.

Im Anschluss übergibt er das Wort an Michael Stacheter.

TOP 2: Bericht des LAG-Managers:

Michael Stacheter verweist auf die Veröffentlichung der Zwischenevaluation. Der Bericht liegt allen Mitgliedern und Beteiligten der LAG vor. Gemäß LES soll noch ein Bilanzierungsworkshop durchgeführt werden, dieser wird aktuell noch terminiert. Da eventuelle Änderungen an der LES die Mitgliederversammlung beschließen muss und über die Änderungen mit der Ladung bereits informiert sein muss, wird eine entsprechende Veranstaltung noch vor der Versammlung durchgeführt. Der LAG-Manager bemüht sich um eine frühzeitige Bekanntgabe des Termins und verweist auch auf die Möglichkeit, Ideen und Vorschläge jederzeit einreichen zu können.

Ebenso verweist er auf kürzliche Termine (Bericht im Kreisentwicklungsausschuss und dem Sozialbeirat) und stellt die aktuelle Situation der Projekte sowie das aktuelle Budget der LAG vor.

Die konkreten Ergebnisse des Monitorings sind unter www.leader-mb.de nachzulesen.



TOP 3: Projekte, über die Beschluss gefasst werden soll:

Michael Stacheter stellt die aktuelle Rankingliste sowie Auslastung der Entwicklungsziele vor und ruft nacheinander die einzelnen eingereichten Projekte auf und lässt diese durch die Projektverantwortlichen vorstellen.

3a) Machbarkeitsstudie Bildungscampus Hausham

Projektträger: Maria-Montessori-Schulverein Hausham e.V.

Die Vorstellung wird übernommen von: Helena Graf

Frau Graf erläutert die Ausgangslage und Zielsetzung des Projekts.

Das bestehende Schulgebäude reicht mittelfristig räumlich nicht aus. In den bestehenden Nutzungsverträgen sichert eine laufende Dienstbarkeit die Nutzung nur bis 2038 ab. Um den langfristigen Erhalt der Montessori-Schule als Teil der Schulvielfalt im Landkreis zu sichern, ist eine frühzeitige Alternativplanung erforderlich. Die bisher geprüften Alternativen (insbesondere langfristig sichere Mietverhältnisse bzw. Erwerb vorhandener Immobilien) blieben bislang ohne Ergebnis.

Im Rahmen der Studie sollen auch Raum- und Nutzungskonzept, organisatorische Strukturen, rechtliche und bauliche Rahmenbedingungen sowie ein Businessplan für die jeweiligen wirtschaftlichen Auswirkungen erarbeitet werden. Ziel ist eine ergebnisoffene Prüfung, um Synergien zwischen Bildung, Kultur und sozialer Nutzung aufzuzeigen

Die auch bereits in anderen Projekten erprobte Machbarkeitsstudie soll daher klären, ob ein Neubau oder Umbau realisiert werden kann und wie eine Mehrfachnutzung eines Schulgebäudes durch Vereine und lokale Akteure gestaltet werden könnte. Geplant ist ein Beteiligungsprozess mit Lehrkräften, Eltern, Schülern, Vereinen, wirtschaftlichen Organisationen und Gemeindevertretern. Zunächst ist zwar Hausham der favorisierte Ort, die Machbarkeitsstudie soll jedoch unabhängig davon auch Möglichkeiten in anderen Orten entlang der Bahnlinie Holzkirchen-Schliersee prüfen.

Fragen aus dem Gremium/Fachbeirat:

Fachbeiratsmitglied Karl Heinz Eisfeld lässt schriftlich durch Herrn Stacheter ausrichten, dass er so ein Projekt grundsätzlich befürworte, er aber auch den Sprung zu einem Campus für ambitioniert halte und anregt, auch eine Erweiterung am bestehenden Standort zu prüfen. Frau Graf bestätigt, dass ortsunabhängig alle Möglichkeiten in Betracht gezogen werden sollen.

Frau Kathleen Ellmaier fragt, wie eine Mehrfachutzung direkt aussehen soll, also ob z.B. ein Verein abends den Musikraum der Schule nutzen kann. Frau Graf bestätigt, dass solche Überlegungen Teil der Machbarkeitsstudie sein sollen und verweist auf Aussage der Gemeinde Hausham, dass zahlreiche Anfragen von Vereinen und Gruppierungen für Räume vorliegen. Generell seien derzeit Überlegungen, öffentliche Gebäude multifunktional zu nutzen, Teil der öffentlichen Diskussion. Besonders die Außenflächen würden sich auch gut für eine Begegnungsfläche eignen.

Herr Heiss bestätigt als Schulamtsdirektor, dass es bereits mehrere Mehrfachnutzungen in der Region gibt und diese gut funktionieren und bekräftigt, dass Montessori ein gutes Additum ist, das fehlen würde, wenn es dem Landkreis wegfallen würde. Herr Pelzer weist darauf hin, dass die Förderung der Schulvielfalt auch ein Standortfaktor für die Region ist.



LAG-Manager Michael Stacheter weist auf fehlende Satzteile auf Seite 4 in der Projektbeschreibung hin (für Beitrag zu HZ 1.1/1.2: „... qualitative Anforderungen an Architektur, Barrierefreiheit und Integration festgelegt“). Dieser ist aufgrund einer Formatierung abgeschnitten worden.

Das Gremium beschließt einstimmig die nachträgliche Aufnahme.

Der LEADER-Koordinators weist darauf hin, dass nach vorausgegangener Abstimmung mit dem Richtliniengeber und der Bewilligungsstelle der Fördersatz von 50 % für das Projekt nicht angesetzt werden kann, sondern nach den Richtlinien der Fördersatz mit 30% für ein sogenanntes produktives Projekt anzuwenden ist.

Das Gremium beschließt nach einer ausgiebigen Diskussion und Abwägung in Abstimmung mit dem Projektträger eine Senkung des Fördersatzes auf 30 %, wodurch sich die beantragte Förderung von 45.100 € auf 27.060 € reduziert.

Michael Stacheter stellt die Projektauswahlkriterien vor. Einzelne Auswahlkriterien werden nach einer Diskussion angepasst.

Es gibt keine weiteren Fragen aus dem Gremium. Herr Stacheter fragt, ob bei dem Projekt Stimmberechtigte persönlich betroffen sind, sich befangen fühlen oder einen Interessenskonflikt haben. Es fühlt sich niemand befangen.

BESCHLUSS:

Das Projekt wird mit 27 Punkten und einer Verteilung der Zuwendung auf EZ 3 (90%) und EZ 1 (10%) von den 15 stimmberechtigten Personen mehrheitlich angenommen. 15 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

Stimmenverhältnis:

4 Öffentliche Belange
4 Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus
3 Natur und Umwelt
4 Soziales Kultur Geschichte

Das Projekt wird hiermit zur Beantragung auf LEADER-Förderung seitens der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V. freigegeben. Der Beschluss des Entscheidungsgremiums ist ab sofort 3 Monate ab Freischaltung der Online-Antrags-Plattform gültig, d.h. der Förderantrag muss bis dahin beim AELF Rosenheim vollständig eingereicht sein. (Auszug aus der LES: Im Falle der Erhöhung der förderfähigen Gesamtkosten bis zu 10 % zwischen der Entscheidungsgremium-Sitzung und der Bewilligung, bleibt der Beschluss des Entscheidungsgremiums unangerührt bestehen, solange das Budget der LAG bzw. des jeweiligen Handlungsfeldes nicht überschritten wird.)

3b) Pumptrack Warngau

Projektträger: Förderverein der Warngauer Kinder und Jugend e.V.

Die Vorstellung wird übernommen von: Martina Sirowatka und Maren Bengtsson

Der Pumptrack soll als Bewegungs- und Begegnungsort für alle Generationen entstehen und das Ortszentrum von Warngau beleben. Besonderes Augenmerk liegt auf der Inklusion – die Anlage soll auch für



Kleinkinder und Personen mit eingeschränkter Mobilität nutzbar sein und erhält alleine schon dadurch und zudem besonders durch die zentrale Lage im Ort ein Alleinstellungsmerkmal in der Region.

Aufgrund der Hanglage sind höhere Erdbaukosten zu erwarten als im Vergleich zu anderen Pumptracks. Die Planung berücksichtigt daher sowohl Lärmschutz- als auch Sicherheitsaspekte (etwa Einzäunungen).

Fragen aus dem Gremium/Fachbeirat:

Verschiedene Vertreter aus dem Entscheidungsgremium begrüßen dieses zentral gelegene Projekt in Warngau sehr. Allerdings wird auch auf die möglichen Lärm- und Emissionsprobleme hingewiesen. Frau Bengtsson bekräftigt, dass bereits im Vorfeld aber auch während der Umsetzung ein Austausch mit den Anwohnern und Gemeinderatsmitgliedern verfolgt wurde und wird.

Fachbeiratsmitglied Thorsten Schär lässt schriftlich mitteilen, dass er das Projekt befürworte, aber darauf hinweist, dass aus regionaler Sicht unbedingt auf eine möglichst einzigartige Umsetzung des Projektes geachtet werden soll, um sich von den anderen Pumptracks zu unterscheiden. Das Projektteam betont, dass die geplante Anlage einerseits durch ihre zentrale Lage (Erreichbarkeit/Belebung der Ortsmitte) und andererseits durch die alternative Gestaltung mehrere Alleinstellungsmerkmale besitzen wird und der diesen Aspekt berücksichtigende Austausch besonders mit dem Pumptrack Weyarn bereits besteht. Auch die Streckenführung wird einfacher als etwa in Weyarn oder Tölz.

Herr Stacheter stellt die Projektauswahlkriterien vor. In der Diskussion wird die Begründung einzelner Kriterien angepasst.

Es gibt keine weiteren Fragen aus dem Gremium. Herr Stacheter fragt, ob bei dem Projekt Stimmberechtigte persönlich betroffen sind, sich befangen fühlen oder einen Interessenskonflikt haben. Es fühlt sich niemand befangen.

BESCHLUSS:

Das Projekt wird mit 29 Punkten und einer Verteilung der Zuwendung auf EZ 6 (60%), EZ 1 (30%) und EZ 3 (10%) von den 15 stimmberechtigten Personen mehrheitlich angenommen. 15 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

Stimmenverhältnis:

- 4 Öffentliche Belange
- 4 Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus
- 3 Natur und Umwelt
- 4 Soziales Kultur Geschichte

Das Projekt wird hiermit zur Beantragung auf LEADER-Förderung seitens der LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V. freigegeben. Der Beschluss des Entscheidungsgremiums ist ab sofort 3 Monate ab Freischaltung der Online-Antrags-Plattform gültig, d.h. der Förderantrag muss bis dahin beim AELF Rosenheim vollständig eingereicht sein. (Auszug aus der LES: Im Falle der Erhöhung der förderfähigen Gesamtkosten bis zu 10 % zwischen der Entscheidungsgremium-Sitzung und der Bewilligung, bleibt der Beschluss des Entscheidungsgremiums unangerührt bestehen, solange das Budget der LAG bzw. des jeweiligen Handlungsfeldes nicht überschritten wird.)



TOP 4: Verschiedenes/Unvorhergesehenes

Michael Stacheter verweist noch einmal auf den veröffentlichten Bericht der Zwischenevaluation und bittet um Rückkoppelung.

Für das Jahr 2026 sollen **Terminblocker für mögliche kommende Sitzungstermine** frühzeitig an die Mitglieder versendet werden, um den Mitgliedern eine bessere Planung ihrer Teilnahme zu ermöglichen.

Martin Schmid berichtet von der Fertigstellung des Deisenrieder Stollens und dem erfreulich großen Interesse insbesondere junger Besucher

Michael Pelzer bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.

Waakirchen, 10. November 2025


Unterschrift

Michael Pelzer
1. Vorsitzender


Unterschrift

Michael Stacheter
LAG-Manager und Vertretung Schriftführer

Datum der Fertigstellung des Protokolls: 26.11.2025

Anlagen:

- 5 Anwesenheitslisten
- 1 Rankingliste
- 1 Stimmrechtsübertragung
- Präsentation zur Sitzung

